

## Newsletter Juli/August 2021

**Liebe Genoss\*innen, liebe Unterstützer\*innen der LINKEN-Stuttgart,**

wir freuen uns, dass wir viele von Euch bei unserem Sommerfest am 10. Juli einmal wieder persönlich treffen konnten. Dem Sommerfest sollen in Zukunft weitere Versammlungen für Diskussion und Austausch folgen.

Den Juli-Newsletter beginnen wir mit einem Artikel von Tom Adler aus der Kontext-Wochenzeitung. Tom Adler beendet diesen Monat seine Tätigkeit als Stadtrat für DIE LINKE im Stuttgarter Gemeinderat. Im Artikel rekapituliert er nach 12 Jahren Gemeinderat einige Gedanken zum Charakter bürgerlicher Parlamente, die uns bedenkens- und lesenswert scheinen, sowie zu den Aufgaben einer sozialistischen Partei. Der Text macht deutlich: Eine langsame aber stetige Bewegung »in die richtige Richtung«, die man als linke Kraft nur durch gute Sachpolitik moderieren müsste, ist nicht in Sicht. Veränderung kommt im Wesentlichen durch den Druck sozialer Bewegungen und diesen gesellschaftlichen Druck mitzuerzeugen ist unsere Aufgabe.

Neben einem kleinen Bericht aus dem Kreisvorstand, stellen wir das aktuelle Kreisinfoblatt für Juli/August 2021 vor und laden die Mitglieder dazu ein, sich an der Verteilung in ihrer Nachbarschaft zu beteiligen und entsprechende Mengen zu bestellen.

In der Rubrik Nachrichten & Artikel fasst Vorstandsmitglied Onur Capci die Ergebnisse einer Diskussion im Kreisvorstand zur laufenden Tarifeinmündersetzunz zwischen Gewerkschaft der Lokführer (GdL) und Deutscher Bahn AG (DB AG) zusammen, der der Vorstand eine grundlegende Bedeutung zumisst: Während der Abschluss der EVG von Ende 2020 eher Beschäftigungssicherung in den Vordergrund stellte (und dafür Reallohnverluste akzeptierte), geht die GdL in die Offensive und fordert Lohnerhöhungen auf Kosten der Profite und Managerboni. Den Hinweis auf die klamme Finanzlage und Verschuldung der DB, die als Vorwand für Lohnzurückhaltung ins Feld geführt wird, beantwortet die GdL mit einem Angriff auf das Missmanagement der Bahnspitze und mit Forderungen nach einer grundlegend anderen Bahnpolitik. Zudem hat der Arbeitskampf politischen Charakter, weil hier zum ersten Mal die schädliche Auswirkung des Tarifeinheitsgesetzes der großen Koalition voll zum Tragen kommen könnte. DIE LINKE plant sich in Stuttgart an Solidaritätsaktionen für die streikenden Lokführer\*innen zu beteiligen.

Natürlich kommen wir auch der heißen Phase des Bundestagswahlkampfes immer näher. Ein Termin, den wir euch bitten vorzumerken, ist der Abend des 14. August. In den Abendstunden können wir mit der Wahlkampfplakatierung beginnen. Wir werden einen kleinen Auftakt organisieren und abends schwärmen die Teams wieder aus und plakatieren die Stadtteile.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen und freuen uns auf Rückfragen und Anregungen unter: [info@die-linke-stuttgart.de](mailto:info@die-linke-stuttgart.de)

**Solidarische Grüße**

**Katharina Lenhardt Pablo Alderete Filippo Capezzon**

## Inhaltsverzeichnis

1. Aktuell (S. 2)
2. Beschlüsse & Berichtswertes aus dem Kreisvorstand (S. 3)
3. Meldungen & Artikel (S. 4)
4. Termine (Auswahl) (S. 5)
5. Sonstiges (S. 6)

## 1. Aktuell

### »Ein bräsiger Filz«

#### Einschätzungen von LINKEN-Stadtrat Tom Adler in der Kontext

Tom Adler beendet diesen Monat, Juli 2021, sein Mandat als Stadtrat und Fraktionsvorsitzender für DIE LINKE im Stuttgarter Gemeinderat.

Tom Adler zog am 7. Juli in einem Artikel für die Kontext-Wochenzeitung Bilanz über 12 Jahre im Gemeinderat der Stadt Stuttgart. Der lesenswerte Beitrag macht in vielen Passagen deutlich, wie



private Interessen lokaler Wirtschaftsvertreter\*innen im Gemeinderat vertreten werden von Stadträten, die in manchen Fällen, Parlamentarier, lokale Unternehmer und Lobbyisten für ihre Interessen in einer Person vereinen. Adlers Beitrag räumt auch mit den Illusionen in die »Ökosoziale Mehrheit« auf. Er nennt als ein aktuelles Beispiel die erbittert mieterfeindlichen Positionen der Grünen in der jüngsten Auseinandersetzung, um die Mieterhöhungen bei den städtischen SWSG-Wohnungen in 2022, in denen Grüne Ausschussvertreter\*innen in völliger Pervertierung des Begriffs »soziale

(Un)gleichheit« die Mieterhöhung bei der SWSG als sozial gerecht bezeichneten, weil sonst damit die städtischen SWSG-Mieter\*innen durch unterdurchschnittliche Mieten privilegiert würden (was auch faktisch nicht stimmt).

Wichtig und wertvoll ist an Adlers Text auch weil die deformierenden und korrumpierenden Wirkungen des Parlamentarismus – selbst auf so »niedriger« Ebene wie in einem Gemeinderat – beschrieben und kritisch reflektiert werden als »Jahrmarkt der Eitelkeiten«, in denen im dauernden Zwiesgespräch und gepflegten verbalen Klingenkreuzen mit anderen Parteien das Bewusstsein immer wieder aktiv wachgehalten werden muss, dass nur durch den Druck von sozialen Bewegungen außerhalb der Parlamente Veränderungen möglich sind, die z.B. den Profitinteressen der Immobilienlobby nach mehr Mieterschutz oder einem Stopp des Ausverkaufs städtischer Flächen zuwiderlaufen. So erinnert Adler an den »Weckruf aus Heslach«, also die Besetzung eines aus spekulativen Gründen leerstehenden Hauses in Stuttgart-Heslach im Jahr 2018, die vermutlich stadtpolitisch mehr in Bewegung gebracht hat als 100 Anträge und Ausschussdebatten zu einem (bis heute ausbleibenden) Kurswechsel in der Wohnungspolitik.

Den Text findet ihr unter diesem Link: <https://bit.ly/3l06tw6>

### Kreisinfoblatt Juli/August 2021 ist da!

Die neue Ausgabe des Kreisinfoblatts (Ausgabe 9 - Juli/August 2021) liegt in einer Auflage von über 20.000 Exemplaren vor. Das Infoblatt eignet sich bestens für Infostände, flächige

Steckaktionen im Stadtteil, Verteilaktionen im Berufsverkehr an stark frequentierten Haltestellen des ÖPNV u. v. m. Wenn ihr Zeit habt ein paar hundert Infoblätter in eurer Nachbarschaft zu verteilen, dann setzt euch gerne mit dem Kreisvorstand in Verbindung: [info@die-linke-stuttgart.de](mailto:info@die-linke-stuttgart.de)



Im neuen Infoblatt enthalten sind ein Artikel mit einem Bericht über die Kampagne der LINKEN Stuttgart gegen Mieterhöhungen bei der städtischen SWSG. Das Infoblatt richtet sich aber explizit nicht nur an SWSG-Mieter\*innen, sondern an alle Haushalte. Weiter enthalten sind eine Vorstellung der beiden Bundestagskandidat\*innen Bernd Riexinger & Johanna Tiarks mit ein paar bundespolitischen Kernpositionen, weswegen sich das Material optimal auch für die Vorwahlkampfphase bzw. beginnende heiße Phase im Juli-August eignet. Das LINKE-Schwerpunktthema Pflege und Gesundheit ist mit einem Artikel zu den Entlassungen beim Klinikkonzern Sana enthalten; außerdem ein Gastbeitrag der Linksjugend zur Thematik Corona, Bildungsungleichheit, Platzsperrungen u.a.. Wichtig ist auch, dass wir mit dem Infoblatt bereits die Bewerbung der zentralen Wahlkampfveranstaltung mit Janine Wissler in der Innenstadt am 14. September beginnen.

## 2. Beschlüsse & Berichtenswertes aus dem Kreisvorstand

Der Kreisverband der LINKEN Stuttgart diskutierte neben seiner Haltung zum Streik der Lokführer\*innen (siehe Artikel) und der konkreten Planung des Sommerfests am 10. Juli über weitere Perspektiven der Arbeit in den Stadtbezirken. Grundsätzlich will man die Arbeit in den peripheren Stadtbezirken mit niedriger Wahlbeteiligung und niedrigeren Einkommen intensivieren. Dort wird eine potenziell hohe Zustimmung für DIE LINKE vermutet. Das Problem bleibt, dass das ausländerfeindliche Wahlsystem große Teile der Bevölkerung mangels deutscher Staatsbürgerschaft ausschließt und damit auch für die Ansprache durch DIE LINKE unempfindlich macht, wenn diese nur im Zusammenhang mit Wahlen erfolgt. Kampagnen zu konkreten sozialen Forderungen wie der nach einem Verzicht auf Mieterhöhungen bei der SWSG in 2022 bieten bislang eine gute Möglichkeit zur Ansprache. Die Haustürarbeit, die gerade im Zusammenhang mit dieser Kampagne erfolgte, hat bereits viele Kontakte in ärmere Wohnquartiere hervorgebracht. Manche Mieterinnen und Mieter fanden sich z. B. bereit bei Kundgebungen der LINKEN zu sprechen oder in Bezirksbeiratssitzungen zu ihren Belangen zu sprechen. Der Vorstand sah sich zudem gezwungen durch den handstreichartigen Fraktionswechsel den früheren LINKE-Stadtrat Ozasek zu einer weiteren Sondersitzung zusammenzukommen und diesem zur Rückgabe seines Mandats aufzufordern. Die entsprechende Erklärung ist der Mitgliedschaft bereits in einer gesonderten Rundmail zugegangen und ist hier nochmals verlinkt: <https://bit.ly/3i8PyFJ>

### **3. Meldungen & Artikel**

#### **Zur den Tarifverhandlungen zwischen GDL und Deutscher Bahn**

*von Onur Capci*

In der aktuellen Tarifrunde bei der Deutschen Bahn AG (DB) verhandelt das Unternehmen mit zwei verschiedenen Gewerkschaften für einen neuen Tarifvertrag. Das ist auf der einen Seite die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG, die Teil des DGB ist) und auf der anderen Seite die Gewerkschaft der Lokführer (GDL). Genau genommen, haben EVG und DB schon Ende letzten Jahres einen Tarifvertrag abgeschlossen, während die Tarifverhandlungen mit der GDL sich immer weiter zu spitzen und auf einen Streik in den Sommerferien zusteuern.

#### **Zwei unterschiedliche Typen von Gewerkschaftspolitik**

Ca. 35.000 Mitglieder sind in der GDL organisiert, wie der Name schon andeutet, handelt es sich dabei hauptsächlich um Lokführer. Dagegen organisiert die EVG Beschäftigte aus verschiedenen Beschäftigtengruppen innerhalb der DB und zählt ca. 184.000 Mitglieder. Eine Besonderheit an dieser Tarifrunde ist, dass sie grundlegende Unterschiede zwischen den beiden Gewerkschaften zeigt, nämlich in Bezug auf deren Kampfbereitschaft und die grundlegende gewerkschaftliche Linie. Die GDL gilt als konservativere Gewerkschaft im Vergleich zur DGB-Gewerkschaft EVG und hat mit CDU-Mitglied Claus Weselsky einen streitbaren und zweifellos kulturell konservativen Vorsitzenden. Trotzdem ist der Kurs der GDL in den Tarifverhandlungen weit kämpferischer. Dies wird vor allem im Vergleich zum Tarifabschluss der EVG deutlich, der ganz der Sozialpartnerschaft verpflichtet ist und einen Beitrag zur „Corona-Krisenbewältigung“ leisten soll: Mit einem Verzicht auf Lohnerhöhung bis Februar 2022 und einer Lohnerhöhung von 1,5 % für die danach folgenden 12 Monate bedeutet der EVG-Abschluss unter Berücksichtigung einer Inflationsrate von ca. 2 % einen Rückgang der Reallöhne für ihre Mitglieder.

#### **GDL forderte 4,8%**

Die GDL lehnte ein Verhandlungsangebot der DB nach dem Muster des EVG-Abschlusses strikt ab. Die GDL fordert eine Lohnerhöhung von 4,8 % bis Februar 2022 und eine Corona-Prämie von 1.300 € für alle DB-Beschäftigten. Diese Forderungen mögen auf den ersten Blick aufgrund des sanierungsbedürftigen Zustandes der DB hoch erscheinen, doch für die hohen Schulden tragen nicht die Beschäftigten die Verantwortung und sie sind nicht die Folge von hohen Löhnen der Belegschaft. Vielmehr sind sie dem Größenwahn und der Gier der Führungsetage geschuldet, die aus dem staatlichen Unternehmen einen Global Player formen wollen und dafür Milliarden in ausländische und bahnfremde Projekte versenken. Das beste Beispiel dafür ist die Gründung und Expansion der Logistikfirma DB Schenker. Zwar verzichtete die Führungsriege für das Jahr 2021 auf ihre Boni, im Gegenzug wurden aber eine Lohnerhöhung von 10 % ab 2023 für vereinbart. Obwohl die Vorstandsmitglieder um Lutz, Pofalla und Co. bereits Gehälter im hohen sechsstelligen Bereich beziehen.

Am 8. Juni scheiterten die Verhandlungen zwischen GDL und DB in der 4. Runde vollends. Seitdem wird die GDL von der DB-Führung und den Medien, allen voran die Bild-Zeitung, der Gier und Egoismus beschuldigt, ihre Forderungen seien "unverantwortlich" und "überzogen". Verstärkt



werden diese Beschuldigung durch die EVG, die einen unsolidarischen Verhalten gegenüber der GDL an den Tag legt.

### **Tarifeinheitgesetz als Druckmittel**

Als weiteres Druckmittel brachte die DB das 2015 verabschiedete „Tarifeinheitgesetz“ auf den Verhandlungstisch. Es sieht vor, dass bei konkurrierenden Tarifabschlüssen in einem Betrieb, der Abschluss derjenigen Gewerkschaft gilt, die mehr Mitglieder in der Belegschaft besitzt. Damit soll der Druck auf die GDL erhöht werden, mit der Drohung sie zu isolieren. Als Antwort ließ die GDL verlauten, ihre Türe ab jetzt für alle Beschäftigten der DB zu öffnen. Um das Tarifeinheitgesetz durchzusetzen, forderte die DB beide Gewerkschaften auf, ihre Mitgliederlisten beim Notar vorzulegen. Die EVG folgte brav dieser Forderung, die GDL lehnte sie ab. Die kämpferische Linie der GDL trägt schon ihre ersten Früchte, denn die DB teilte in ihrer Mitteilung vom 15.07.2021 mit, dass sie bereit für eine Tarifpluralität sei.

Der aktuelle Stand in der Tarifrunde ist derweil wie folgt: Die GDL nährte sich der DB mit dem Vorschlag sich am Tarifabschluss des öffentlichen Dienstes zu orientieren und fordert eine Lohnerhöhung von 1,4 % für das Jahr 2021 und eine weitere Erhöhung von 1,8 % für das Jahr 2022 mit einer Laufzeit von 28 Monaten. Im Gegenzug legte die DB ein Angebot ohne Lohnerhöhung für 2021 sowie eine Steigerung von 1,4 % für 2022 und 1,8 % für 2023 mit einer Laufzeit von 40 Monaten ohne Coronabeihilfe vor. Darüber hinaus möchte man die Quote für flexible Beschäftigungen von 20 % auf 40 % steigern. Diesen Vorschlag lehnte die GDL umgehend ab, da alles andere einer Kapitulation seitens der GDL gleichgekommen wäre. Die GDL führt jetzt eine Urabstimmung der Mitglieder über den Arbeitskampf durch, deren Ergebnis voraussichtlich am 9. August veröffentlicht werden wird. Dass es zum Streik kommt, ist sehr wahrscheinlich. Die GDL und ihre Mitglieder scheinen kampfbereit.

Im Fall eines Streiks wird der Druck auf die GDL durch die Medien, die EVG und die DB Führung stark erhöht werden. Deshalb ist die solidarische Unterstützung in dieser Situation wichtig – aus deren Reihen anderen Gewerkschaften, aber auch DIE LINKE ist gefragt. Es geht es nicht bloß um die Konkurrenz zwischen zwei Gewerkschaften, sondern darum welche gewerkschaftliche Linie sich am Ende durchsetzt. Sozialpartnerschaft oder Klassenkampf? Solidarität mit der GDL! Solidarität mit dem Arbeitskampf der DB-Beschäftigten! Solidarität mit der kritischen und kämpferischen Gewerkschaftsarbeit!

### **4. Termine (Auswahl)**

31. Juli 2021 14:00 Uhr

**»Wir sind hier, wir sind queer! (All day, all year!)« - Linksjugend & LINKE Stuttgart auf der CSD-Demo**

Treffpunkt: ab 13:45 Uhr auf dem Erwin-Schoettle-Platz | Demonstration

31. Juli - 1. August 2021 11:00 - 20:00 Uhr

**Linksjugend Stuttgart & DIE LINKE. Stuttgart auf der CSD-Infomeile**

Schlossplatz (vor dem neuen Schloss) | Infostand

5. August 2021 18:30 Uhr

**Offenes Wahlkmapftreffen - DIE LINKE. Stuttgart**

Open Air am Bismarckplatz | Besprechung & Gruppentreffen

7. August 2021 11:00 Uhr

**Aktionstag Haustürwahlkampf: Vaihingen - Süd - Ost + Infostand Stuttgart-Süd**

Treffpunkt um 11:00 Uhr an den Stadtbahnhaltestellen »Dürrlewang«, »Südheimer Platz« und

»Raitelsberg« | Hausbesuche | Veranstalter: Kreisverband Stuttgart

2. September 2021 18:30 Uhr

**Treffen AG Betrieb & Gewerkschaft der LINKEN Stuttgart**

Online | Gruppentreffen | Veranstalterin: AG Betrieb & Gewerkschaft Stuttgart

14. September 2021 17:00 Uhr

**Wahlkampfveranstaltung mit Janine Wissler**

Innenstadt Stuttgart | Kundgebung | Veranstalterin: DIE LINKE. Kreisverband Stuttgart

20. September 2021 18:00 Uhr ++ SAVE the Date ++

**Kundgebung: Nein zu Mieterhöhungen bei der SWSG in 2022!**

In der Nähe der SWSG-Zentrale, Augsburg Str. 696, Obertürkheim | Kundgebung | Veranstalterin: SWSG-Mieterinitiativen

21. August 2021 11:00 Uhr

**Aktionstag Haustürwahlkmapf - Stuttgart Nord**

Treffpunkt wird noch bekannt gegeben | Hausbesuchsaktion | Veranstalter: Kreisverband Stuttgart

Weitere Termine auf unserer Website.

## 5. Sonstiges



Endlich ist es soweit: Ab sofort ist das **Waldheim Gaisburg** wieder geöffnet! Unsere neuen Pächter, Maryam und Mehdi Seyed, freuen sich auf Euren Besuch, Sie werden Euch mit schwäbischen und internationalen Gerichten verwöhnen. Unter der Telefonnummer 0172 8646582 könnt Ihr auch Essen to Go bestellen und im Waldheim abholen.

Die Öffnungszeiten sind

Mo.-Mi. und Freitag 16.00-22.00 Uhr

Sa., So. und Feiertag 11.00-22.00 Uhr

oder nach Vereinbarung.

### Impressum

DIE LINKE. KV Stuttgart

Falkertstraße 58

70176 Stuttgart

info@die-linke-stuttgart.de